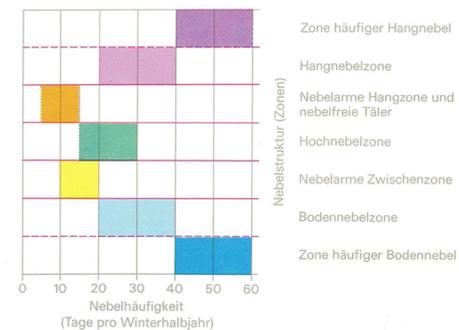


Art und Häufigkeit des Morgennebels in den Kantonen Bern und Solothurn  
(Mitteldarstellung der Winterhalbjahre 1970/71 bis 1974/75, Monate Oktober bis März, Beobachtung zwischen 07.00 und 08.00 Uhr)

Massstab 1 : 200 000

**Regionale Darstellung der Nebelstruktur und Nebelhäufigkeit**

(farbiges Feld: Intervall, welches die Zahl der Nebeltage angibt, die im Normalfall an einem bestimmten Ort registriert wird)



Abgrenzung der Räume in welchen nur selten eine geschlossene Nebeldecke auftritt

**Lokale Nebelhäufigkeiten**

Stationsbeobachtungen

1 Jahr beobachtet oder lückenhaft	2 oder mehrere Jahre beobachtet	Bedeutung der Signaturen
●	●	Nebelhäufigkeit liegt über dem Intervall der betreffenden Nebelart
○	○	Nebelhäufigkeit liegt im Intervall der betreffenden Nebelart
○	○	Nebelhäufigkeit liegt unter dem Intervall der betreffenden Nebelart

Nicht kartierbare, lokale Abweichungen  
(+ positive Abweichung/ - negative Abweichung)

Sumpf- und Moosgebiete	+
Grasbewachsene Mulden	+
Seeufer-Herbst	-
Seeufer-Frühling	+
Dichte Überbauungen	-
Wälder	-

**Jahresgang des Nebels an ausgewählten Stationen**

(Mittel der Jahre 1931-60, Jungfrauoch 1938-60, Grimsel-Hospiz 1946-60; als Nebeltage wurden jene Tage gezählt, an denen die Sichtweite infolge schwebender Wassertröpfchen zu irgend einer Tageszeit weniger als 1000 m betrug. Die Farben der Diagramme entsprechen der Farbskala der Nebelarten. Daten aus: Beiheft Annalen MZA, Heft H.)



Erscheint als Beilage zu:  
- Jahrbuch der Geographischen Gesellschaft von Bern, Band 52 / 1975-76, Karte 5  
- Geographica Bernensia, Heft G 7, 1978

Benutzte Informationsquellen:  
- Daten der Messnetze des Geographischen Instituts der Universität Bern und der Schweizerischen Meteorologischen Zentralanstalt in Zürich  
- Satellitenbilder, Luftbilder, Filmaufnahmen  
- Schriftliche Umfragen über typische Nebelgrenzen, Messfahrten